

Grundwissen Geschichte

8. Klasse

Stand 09/2026
Ri

1. Aufklärung, Französische Revolution und Napoleon

14. Juli 1789	Beginn der Französischen Revolution
1806	Ende des Heiligen Römischen Reichs
1806	Gründung des Königreichs Bayern
Aufklärung	Bezeichnung für eine Denkrichtung in Europa im 17. und 18. Jh.: Die Vernunft wird als einzige Quelle der Erkenntnis anerkannt
Bürgertum	Bewohner der Städte, die über Besitz verfügen; das Bürgertum wird zum „3. Stand“ neben Adel und Klerus und fordert mehr politische Rechte
Gewaltenteilung	Aufteilung der Staatsgewalt in drei sich gegenseitig kontrollierende Staatsgewalten: Legislative (gesetzgebende Gewalt = Parlament), Exekutive (ausführende Gewalt = Regierung), Judikative (Rechtsprechung = Gerichte)
Konstitutionelle Monarchie	Regierungsform, in der die Macht eines Monarchen durch eine Verfassung eingeschränkt wird (z. B. im Königreich Bayern). Der Monarch steht in dieser Regierungsform der Exekutive vor und handelt gemäß und innerhalb der Verfassungsvorgaben.
Menschenrechte	angeborene und gegenüber dem Staat unveräußerliche Rechte jedes Menschen (Recht auf Leben, freie Entfaltung der Persönlichkeit, Eigentum usw.)
Napoleon	Napoleon Bonaparte, französischer General, der in der Französischen Revolution die politische Macht erringen konnte, sich 1804 selbst zum Kaiser der Franzosen krönte und Frankreich vorübergehend zur Hegemonialmacht in Europa machte
Nation	Menschen, die sich durch gemeinsame Sprache, Kultur und Geschichte verbunden fühlen
Säkularisation	Enteignung und Verstaatlichung von Kirchengut (u. a. von Klöstern, Ländereien, Kunstschatzen) sowie Auflösung geistlicher Fürstentümer, z. B. im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation 1803
Volkssouveränität	Grundprinzip der Demokratie: Alle Staatsgewalt geht vom Volk aus

2. Einigkeit und Freiheit? Deutschland zwischen Restauration und Revolution

1814/15	Wiener Kongress
1832	Hambacher Fest
1848/49	Revolution in Deutschland mit dem Ziel, einen Nationalstaat auf der Basis einer liberalen Verfassung zu begründen
Deutscher Bund	lockerer Zusammenschluss aus 35 deutschen Fürstentümern und vier freien Städten (seit 1815)
Liberalismus	politische Bewegung, die sich von der freien Entfaltung des Einzelnen den Fortschritt erhofft
Nationalismus	politische Haltung, die die eigene Nation als höchsten Wert erachtet
Parlament	in demokratischen Staaten die Volksvertretung, deren wichtigste Aufgaben die Gesetzgebung, das Haushaltsrecht und die Kontrolle der Regierung sind

3. Industrialisierung und Soziale Frage

Industrialisierung	von England ausgehende, tiefgreifende Veränderung der Arbeitsverhältnisse und der Gesellschaft durch den Einsatz von Maschinen im 19 Jh.
Soziale Frage	Bezeichnung für die wirtschaftlichen und sozialen Probleme, die durch die Industrielle Revolution entstanden, z.B. Massenarbeitslosigkeit und überlange Arbeitszeit
Sozialismus	(lat. socius = Genosse); politische Richtung, die die soziale Gleichheit der Menschen zu verwirklichen versucht (v. a. durch eine Aufhebung des Privateigentums an Produktionsmitteln); Gegenmodell zum „bürgerlichen Liberalismus“
Kommunismus	von Karl Marx und Friedrich Engels in der Frühindustrialisierung entwickelter philosophisch-politischer Ansatz, der das Ziel einer klassenlosen Gesellschaft verfolgt und bei dem alle Produktionsmittel staatlich sind

4. Das Deutsche Kaiserreich

1871	Gründung des Zweiten Deutschen Kaiserreichs
Bismarck, Otto Fürst von	seit 1862 preußischer Ministerpräsident, 1871 – 1890 deutscher Reichskanzler; er bestimmte die Politik des Deutschen Kaiserreichs bis 1890
Deutsches Kaiserreich	unter dem amtlichen Namen „Deutsches Reich“ wurde mit der Gründung eines Staates 1871 an die Tradition des „alten“ (deutschen) Reichs vom Mittelalter bis 1806 angeknüpft; bestand bis 1918; die bestimmende Macht war Preußen
Reichstag	im Mittelalter Versammlung der Reichsfürsten und Reichsstädte; ab 1871 das gewählte Parlament des Deutschen Kaiserreichs; das Reichstagsgebäude in Berlin ist heute Sitz des Deutschen Bundestags
Sozialgesetzgebung	Einführung der Kranken-, Renten- und Unfallversicherung unter Reichskanzler Otto von Bismarck, um die Soziale Frage zu entschärfen und dadurch zugleich den Wählerzuwachs der Sozialdemokraten zu stoppen; die Sozialgesetzgebung markiert den Beginn moderner staatlicher Sozialpolitik und hatte Vorbildcharakter für andere Länder

5. Imperialismus und Erster Weltkrieg

1914-1918	Erster Weltkrieg
1917	Kriegseintritt der USA und Russische Revolution
Imperialismus	Streben von Staaten nach weltweiter politischer Machtausdehnung und wirtschaftlichem Einfluss im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jh., z. B. durch die Gründung von Kolonien; dabei spielten auch religiöses und kulturelles Sendungsbewusstsein sowie rassistische Einstellungen eine Rolle
Vertrag von Versailles	Friedensvertrag, der 1919 dem Deutschen Reich von den alliierten Siegermächten diktiert wurde; wichtigste Bestimmungen: Anerkennung der Kriegsschuld, Gebietsabtretungen, Reparationszahlungen